An unsere Leser!

Autor(en): **Sutermeister, Eugen**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummen-Zeitung**

Band (Jahr): **8 (1914)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Organ der schweiz. Taubstummen und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme"

Redaktion: **Eugen Sutermeister**, Zentralsekretär, in **Bern**

8. Jahrgang Nr. 1	**Erscheint am 1. und 15. jeden Monats** Abonnement: Jährlich Fr. 3.—, halbjährlich Fr. 1.50. Ausland Fr. 4.20 mit Porto (Für gehörlose Mitglieder des Fürsorgevereins 2 Fr. jährlich). Geschäftsstelle: **Eugen Sutermeister** in **Bern**, Falkenplatz 16 Inseratpreis: Die einspaltige Petitzeile 20 Rp.	1914 1. Januar

An unsere Leser!

Unser Vorwort in Nr. 1 des letzten Jahrgangs ist nicht ohne Wirkung geblieben. Die Zahl der Leser und Mitarbeiter hat in sehr erfreulicher Weise zugenommen. Damit sind aber auch die Schwierigkeiten der Redaktion gewachsen; denn das Blatt hat jungen und alten Taubstummen und zugleich hörenden Taubstummenfreunden, Mitgliedern unseres Fürsorgevereins, zu dienen. Das ist nur möglich, wenn es vielerlei bringt, denn dann bringt es jedem etwas.

Sollte ein Leser diese oder jene Nummer etwas enttäuscht auf die Seite legen, so möge er sich mit Dreierlei trösten: erstens, daß er durch sein Abonnement manchem einsamen Gehörlosen geistige und seelische Wohltat durch das Blatt mit verschafft, zweitens, daß andere Nummern ihm wieder mehr zusagen werden, und drittens, daß er durch das Halten des Blattes, als Organ unseres Vereins, die schweizerische Taubstummensache überhaupt fördern hilft.

Wir bitten daher unsere Leser, in Anbetracht der mancherlei Aufgaben, die unsere Zeitung zu erfüllen hat, auch für das neue Jahr um Nachsicht und vor allem um Treue. Dann darf sie den 8. Jahrgang voll Mut und Vertrauen antreten. Wir sind auch stets dankbar für freie Meinungsäußerungen der Leser, denn nur der kann sich vervollkommnen, der auf Mängel in freundlicher Weise aufmerksam gemacht wird, und die Fehler sehen bekanntlich andere besser, als diejenigen, die damit behaftet sind. Jedoch mit bloßen, allgemein gehaltenen oder gar feindlichen Ausdrücken des Mißfallens ist uns nicht gedient, sondern nur mit praktischem Rat oder treuer Tat, das ist unsere Neujahrsbitte.

Zum Schluß entbietet die Redaktion der „Schweiz. Taubstummen-Zeitung" ihren Abonnenten ein herzliches **Grüss Gott** zum neuen Jahr. Sie dankt ihnen für das ihr bewiesene Zutrauen im abgelaufenen und hofft auf ihre neue Treue im kommenden Jahr. Ueber ihre Aufgabe als Fortbildungs- und Unterhaltungsblatt hat sie in der ersten Nummer des letzten Jahrganges berichtet. Ihrer andern Aufgabe, den Taubstummen als Sprechorgan zu dienen, ist sie im letzten Jahr mit besonderem Fleiß nachgekommen und dankt für die freundliche Mithülfe ihrer Anstalts- und anderen Korrespondenten. Sie bittet, diese Mitteilungen fortzusetzen, denn wiederholt wurde ihr versichert, daß den Nachrichten aus den verschiedenen Anstalten besonderes Interesse entgegengebracht werde. Die Redaktion wird sich auch fernerhin alle Mühe geben, den Taubstummen ihre Zeitung so unterhaltend wie möglich zu gestalten und sie auch dann und wann mit der Wiedergabe hübscher Bilder zu erfreuen.

Möge unser Blatt immer mehr zu einem Band werden, das die Schicksalsgenossen untereinander verbindet und sie auch mit denen in Fühlung bringt, die sich ihrer in werktätiger Liebe annehmen!

Für die Redaktionskommission: Frau Wyß-Hofer, Merzligen.

Für den Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme: Prof. Dr. Siebenmann, Basel.

Der Redaktor: Eugen Sutermeister, Bern.